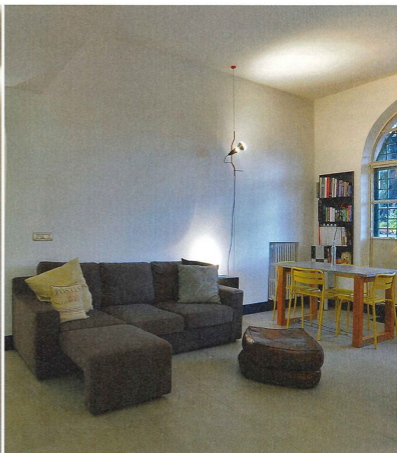




● Interiors Rom, Italien

HISTORISCHES NEU INTERPRETIERT

MODERNES, LICHTDURCHFLUTETES LOFT IM RÖMISCHEN MONTE-SACRO-VIERTEL





von **Benedetto Marzullo**, Living

Das römische Viertel Monte Sacro ist als „Gartenstadt“ bekannt. Anfang der 20er-Jahre entstanden nach dem Vorbild der englischen *Garden Towns*, wurde das grüne Wohngebiet vom Architekten Gustavo Giovannoni (in Zusammenarbeit mit Quadrio Pirani und Edmondo del Bufalo) gebaut und nannte sich zunächst *Città Giardino Aniene*. Erst in den 50er-Jahren fiel die Gartenstadt im Namen weg und die Gegend firmierte nun unter dem neuen Namen Monte Sacro als offizielles Stadtviertel. Bekannt für seine freistehenden Wohnhäuser, wurde der Stadtteil unter anderem zum Schauplatz des Romans *„Primavera di bellezza“* des berühmten italienischen Schriftstellers Beppe Fenoglio: „Während aus den Häusern die Radiogeräte zu hören waren, die auf voller Lautstärke die Nachricht vom Sturz Mussolinis kündeten, wimmelte es überall von feiernden Menschen...“ Mit dem Bau des Viertels beauftragte man das „Consorzio Città-Giardino Aniene“, gegründet von den Trägern für sozialen Wohnungsbau *Istituto Case Popolari* und der *Unione Edilizia Nazionale*. Ein Blickfang bleibt bis heute die Piazza Sempione, der spektakuläre Auftakt der Gartenstadt. Hier finden sich Gebäude, die von Giovannoni selbst sowie von Innocenzo Sabbatini entworfen wurden, dem Architekten, der in den 20er-Jahren auch dem Bau des römischen Garbatella-Viertels entscheidende Impulse gab. Ursprünglich war Monte Sacro als größte Gartenstadt Europas geplant, mit einer Fläche von 150 Hektar und 500 Gebäuden mit insgesamt 3.000 Wohnungen. Eine davon soll hier vorgestellt werden. Wie viele Gebäude aus dieser Zeit benötigte auch das Penthouse mit seinen zwei großen Dachterrassen radikale Sanierungsmaßnahmen, in baulicher Hinsicht ebenso wie beim Design. Um die Aufteilung der Wohnräume modernen Anforderungen anzupassen, wurde der Schnitt der Wohnung komplett neu gestaltet, wobei auf den historischen Charakter des Hauses geachtet wurde.

PRIVATWOHNUNG IN DER GARTENSTADT

Projekt
Marco Caldaroni
Studio FFD
www.ffdstudio.it

Fotos
Luciano Busani

Keramikbeläge
Fioranese
www.fioranese.it

Distribution
Amati Roberto
www.amatirobertosnc.it

Baujahr
2012



Der offene Wohnraum ist nur durch einen Wandschrank zwischen Küche und Wohnzimmer getrennt.

„Mit möglichst geringen Eingriffen in die Bausubstanz wollte ich einen lichtdurchfluteten, freien Raum schaffen,“, erklärt der Architekt Marco Calderoni vom römischen Büro FFD. „Eine Art Loft – zur Eigennutzung gedacht –, bei dem der Charakter der ursprünglichen Wohnung erhalten bleibt.“ So entstand ein großer Wohnraum mit offener Küche, wobei der Tresen der Küche als persönliche Note aus einem alten Lebensmittelgeschäft seiner Familie stammt. Ein Erinnerungsstück, das somit wieder zum Mittelpunkt des häuslichen Lebens wird. Die großen Glasflächen lassen viel Tageslicht herein und bieten gleichzeitig Zugang zur größeren der beiden Dachterrassen. Das ehemalige Schlafzimmer wurde zum Büro umfunktioniert und der Schlafbereich in den hinteren Teil der Wohnung verlegt. Dort schließt das Bad nun direkt an das Schlafzimmer mit seinem neu eingezogenen, begehbaren Kleiderschrank an. Die „Suche nach einfachen, neutralen Materialien, die mit den historischen Aspekten der Wohnung kompatibel sein sollten“, stand nach Auskunft des



Urban Touch
Cemento



Urban Touch
Cemento Arrow



Pietra
di Lavagna
Schwarz

Einheitlich verlegte einfarbige, großformatige Keramikfliesen im gesamten Apartment verleihen den Böden einen Eindruck von Kontinuität.

Planers im Mittelpunkt des Umbaus, um Kontinuität und vor allem Einheitlichkeit zu liefern.

„Daher haben wir uns sofort für einen einzigen Typ großformatiger, einfarbiger Keramikfliesen, Urban Touch von Ceramica Fioranese, entschieden, die den Räumen Kontinuität verleihen. Die neutrale Farbe der Wände trägt ebenfalls zum harmonischen Gesamteindruck bei“, erklärt der Architekt.

„Die durchgängige Verwendung eines einzigen Keramiktyps war eine der Leitlinien des Projekts: Die Boden- und Wandbeläge sind im gesamten Apartment homogen gestaltet, in der selben Farbgebung aber in unterschiedlicher Oberflächenausführung.“ Als einziges spielerisches Zugeständnis wurde im offenen Wohnraum eine ganze Wand mit Pietra di Lavagna von Ceramiche Coem verkleidet, einem Material, das mit seiner speziellen matten Oberflächenausführung wie eine Art Schultafel wirkt. Dieser Kunstgriff sorgt für Lebendigkeit und schafft gleichzeitig eine Fläche, auf der die Bewohner kreativ werden können, mit Platz für Gedanken und Skizzen. Und auch Gäste bekommen hier beim Abendessen ein Stück Kreide in die Hand und schon werden sie wieder zum Kind.



Ambiente

Privatwohnung

Einsatzbereiche

Bodenbeläge im Innenbereich

Keramikbeläge

Fioranese
Urban Touch
Cemento
30x60 cm, 60x60 cm

Ceramiche Coem
Pietra di Lavagna
Schwarz glatt
60x60 cm

Technische

Eigenschaften

Wasseraufnahme

(ISO 10545-3):

≤ 0,05%

Biegezugfestigkeit

(ISO 10545-4):

≥ 47N mm²

Tiefenabriebbeständigkeit (ISO 10545-6):

128 mm³

Temperaturwechsel-

beständigkeit

(ISO 10545-9): konform

Frostbeständigkeit

(ISO 10545-12):

konform

Chemikalien-

beständigkeit

(ISO 10545-13): ULA

Fleckenbeständigkeit

(ISO 10545-14):

konform

Rutschfestigkeit

(DIN 51130): R10

Zertifizierungen

LEED, Emas, ISO

14001, NF-UPEC

Sanitärbereich

Catalano Vellis